

Der Anfang aller Dinge – eine Reise ins Unbekannte.

Der Anfang aller Dinge ist nach unserem derzeitigen Verständnis des Universums der Urknall. Er war und ist immer noch der Anfang einer langen Reise deren Ende in keiner Weise abzusehen ist. Einer Reise, die nach unserem Zeitverständnis ewig dauern wird. Eine Reise für die wir, von wem oder wodurch auch immer, sagenhaft opulent ausgerüstet wurden. Mit unbegrenzter Energie (Lebensmittel), in unglaublicher Vielfalt an Baumaterial (Materie, Elemente), mit den unterschiedlichsten Transportmitteln (Licht, Strahlung, Gravitation, Magnetismus, etc.), ohne Zeit- und Raumbegrenzung (one-way-ticket – Expansion), mit einem unübertrefflichen Impuls- und Zufallsgenerator (einer Palette von Emotionen) und mit einem unfassbaren Freiheitsgrad (unser Tun und Handeln bestimmen letztendlich wir selbst). Neben diesen unbegrenzten Möglichkeiten muten die einzigen zwei, uns auf den Weg mitgegebenen, allerdings unabdingbaren Beschränkungen

Grundprinzip Nr. 1: the show must
go on – nie Stillstand, sondern ewige,

immerwährende Veränderung ist das Ziel.

Grundprinzip Nr. 2: es gilt immer das Recht des Stärkeren bzw. des Clevereren, welches sich mit den unterschiedlichsten Ausprägungen wie Mutation, Selektion, Instinkt, Gewalt, Machtstreben, oder Vernunft, etc. seinen Weg bahnt.

wie das letzte unscheinbare *i-Tüpfelchen* zur Vollendung eines Meisterwerkes links und rechts des Weges an. Unscheinbar und damit völlig unauffällig versinken diese beiden *i-Tüpfelchen* im Raster des Gesamtwerkes. Und obwohl uns ihre Wirkung permanent begleitet, nehmen wir diese in der Regel gar nicht mehr wahr und erkennen sie nicht mehr als wesentliche Einflussgrößen auf unser Verhalten.

Diese beiden Gesetze bestimmten von Anfang an das Selbstverständnis und den Evolutionsprozess des Universums, somit auch die Entwicklung des homo sapiens. Eine gewagte Behauptung, ohne den geringsten Beweis? Urteilen Sie selbst und spiegeln Sie mit mir diese These an der nachfolgend aufgezeigten Entwicklungsgeschichte der Menschheit der letzten 3000 Jahre.